

# Was ist ein gutes Bilderbuch?

## Kriterien für die Auswahl eines geeigneten Bilderbuches

Schaut man sich auf dem Markt um, ist die Auswahl an Bilderbüchern schier unendlich. Insbesondere in den letzten Jahren ist die Vielfalt und Breite an Bilderbüchern stark gewachsen. Dies ist einerseits großartig, denn eine große Bandbreite ist für einen integrativen Deutschunterricht wichtig und unabdingbar. Andererseits erschlägt die Masse an Bilderbüchern fast, es ist schwierig, aus der Fülle ein Bilderbuch auszuwählen und von den üblichen Klassikern abzuweichen. Damit dies einfacher gelingt, haben wir hier einige Tipps und Hinweise zusammengestellt.



Foto: iStockphoto.com/ SalStock

**Von Christina Klör**

**G**ute Bilderbücher faszinieren Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Oft hat man als Lehrkraft genauso viel Freude daran, ein Buch vorzulesen, wie Kinder, wenn sie es vorgelesen bekommen: Wer eine Geschichte vorliest, wünscht sich, Resonanz zu erzeugen. (vgl. Hering 2020). Gute Bilderbücher bringen im (kleinen) Menschen etwas zum Schwingen, sie berühren und begeistern und machen Lust auf mehr. Diese Begeisterung kann im Unterricht aufgegriffen und als Grundlage für einen integrativen Deutschunterricht genutzt werden, bei dem Kinder auf verschiedenen Ebenen angesprochen werden. Damit dies gelingt, sollte das Bilderbuch sorgfältig ausgewählt werden. Doch worauf ist zu achten? Es gibt verschiedene Qualitätskriterien, die gute Bilderbücher erfüllen sollten. Sie lassen sich in die drei Bereiche Inhalt, Bild und Sprache unterteilen.

### Thematische und inhaltliche Qualitätskriterien

Bei der thematischen Auswahl des Buches sollte die Lehrkraft darauf achten, dass das Thema an die eigenen Erfahrungen und Interessen der Kinder anknüpft,

denn erst der Bezug zur eigenen Lebenswelt motiviert zur vertieften Auseinandersetzung (Kraft/Luptowicz 2019). Bedeutsam sind Bilderbücher, wenn sie ein inneres Thema ansprechen, wenn sie Raum für Entdeckungen und Fantasie geben, wenn sie reale und sachliche Welten für Kinder eröffnen. Dies bedeutet nicht, dass nur die heile Welt abgebildet werden soll. Vielmehr befassen sich insbesondere aktuellere Bilderbücher mit Themen wie Krieg und Flucht, Klimaschutz, Diversität oder Krankheit und Tod, weil dies mehr denn je die Lebenswirklichkeit von Kindern widerspiegelt und somit berücksichtigt werden muss. Alle für Kinder bedeutsamen Inhalte regen zum Mit- und Weiterdenken an und lassen eine Beziehung zwischen Kind und Buch entstehen. Dabei sind Protagonisten, mit denen sich die Kinder identifizieren oder von denen sie sich distanzieren können, von besonderer Bedeutung. Personen dürfen durchaus widersprüchlich dargestellt werden, können sich entwickeln und eine gewisse Dynamik ausstrahlen. Rollenklischees sollen vermieden und keine Stereotype abgebildet, vielmehr eine Vielfalt dargestellt werden.

### Künstlerische und ästhetische Qualitätskriterien

Eine ansprechende künstlerische Umsetzung des Inhalts ergibt erst im Zusammenspiel mit dem Text seine Gesamtwirkung. Deswegen sollte primär darauf geachtet werden, ob das Buch zum genauen Hinsehen anregt und die kindliche Neugier geweckt wird (vgl. Kraft/Luptowicz 2019). Die Bilder sollten narrativen Charakter haben und ansprechend sein. Sie sind in einer Einheit mit dem Text zu sehen und sollten diesen im wahrsten Sinne des Wortes untermalen. Dabei können insbesondere auffällige Malstile, ungewöhnliche Farben, ungewöhnliche Perspektiven oder künstlerische Techniken für Kinder anregend sein – wenn eine Verbindung zum Inhalt besteht. Es ist weiterhin darauf zu achten, dass die Charaktere passend abgebildet sind und insbesondere Gestik und Mimik, die für Kinder von

grundlegender Bedeutung sind, die Gefühle der Protagonisten adäquat widerspiegeln. Die Bilder sollen Atmosphären und Stimmungen visualisieren, so dass sich die Lesenden in die Geschichte hineinversetzen können oder sich mit den Charakteren identifizieren möchten (vgl. [bilderbuchblog.net/qualitaetskriterien/](https://bilderbuchblog.net/qualitaetskriterien/)).

Interaktive Bücher und auch digitale Leseformate unterliegen ebenfalls dem Anspruch, dass der Inhalt durch die künstlerische Umsetzung aufgegriffen wird und eine Verbindung besteht. Eine bloße interaktive Umsetzung ist oftmals kein Mehrwert, sondern lenkt vom eigentlichen Inhalt ab. Es muss genau geschaut werden, wann ein digitaler Einsatz wirklich sinnvoll ist.

## Sprachliche und erzählerische Qualitätskriterien

Nicht erst die Bilder eines Bilderbuches beflügeln unsere Fantasie, auch die Sprache kann beim Lesenden Bilder hervorrufen und Emotionen erzeugen. Bildhafte Sprache kann dabei Texte anschaulicher und lebendiger werden lassen, sie reißt die Lesenden – durch Lautmalerei, Reime, Wortspiele, Metaphern oder wörtliche Rede – mit. Dabei ist vor allem darauf zu achten, dass die Sprache zeitgemäß, verständlich und kindgerecht ist. Ebenso ist bedeutsam, dass die Sprache Möglichkeiten zur Wortschatzerweiterung bietet, dass differenzierte Nomen, Verben und Adjektive verwendet werden. Zuletzt sollten geschaut werden, dass die Sprache im Einklang mit den Bildern steht und eine Wechselwirkung zwischen Sprache und Bild stattfindet.

## Fazit

Anhand der oben genannten Kriterien lässt sich das breite Angebot an Bilderbüchern besser überblicken und einordnen. Wichtig ist, dass Inhalt, Bild und Sprache eine Einheit bilden und zueinander passen. Die einzelnen Kriterien sollten dabei genau hinterfragt und durchdacht werden, denn einige Bilderbücher, die auf den ersten Blick ansprechend und kindgerecht wirken, halten einer zweiten, kritischen Überprüfung nicht stand. Umgekehrt bieten Bilderbücher, die man intuitiv nicht ausgewählt hätte, manchmal Themen und Facetten an, die für Kinder eine große Bedeutsamkeit haben und ihrer Lebenswelt und ihrem Denken viel eher entsprechen. Deswegen sollten über die drei oben genannten Kategorien hinaus auch immer persönlicher Geschmack und Interesse bedacht werden, sowohl der Vorlesenden als auch der Kinder. Manchmal sind genau die Bücher, die man niemals gewählt hätte, die, die Kinder immer und immer wieder hören wollen.

Ein wichtiger Punkt bleibt: Die oben genannten Aspekte sind keineswegs DAS Rezept für eine gute Buchauswahl, vielmehr sind sie als Orientierung und Hilfestellung zu sehen. Jede Lehrkraft, die immer wieder mit Bilderbüchern arbeitet, weiß, dass manchmal genau die Bücher, die ein oder mehrere Kriterien nicht oder anders erfüllen, die Bücher sind, die das gewisse Etwas bieten und einen ganz besonderen Reiz haben. Auch

deswegen ist die Auswahl von Bilderbüchern ein spannender Prozess, nicht das Abhaken einer Kriterienliste.

Die kleine Auswahl an unseren Lieblings-Bilderbüchern im Kasten „Bilderbuch-Tipps“ zeigt auf, wie vielfältig und verschieden die Arbeit mit Bilderbüchern ist. ■

## Literatur

Abraham, Ulf/Knopf, Julia (Hrsg.): *BilderBücher Band 1 Theorie*. Schneider Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler 2022.

Abraham, Ulf/Knopf, Julia (Hrsg.): *BilderBücher Band 2 Praxis*. Schneider Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler 2019.

Hering, Jochen: *Kinder brauchen Bilderbücher. Erzählförderung in Kita und Grundschule*. Klett/Kallmeyer: Hannover 2020.

Luptowicz, Corinna/Kraft, Tania: *Qualitätskriterien zur Auswahl von Bilderbüchern*

*Theoretische Grundlagen und eine exemplarische Analyse*. In: Abraham, Ulf/Knopf, Julia (Hrsg.): *BilderBücher Band 1 Theorie*. Schneider Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler 2022.

<https://bilderbuchblog.net/qualitaetskriterien/>

<https://leseland.salzburg.at/583-woran-erkenne-ich-ein-gutes-bilderbuch.html>

<https://deutsches-schulportal.de/schule-im-umfeld/jugendliteraturpreis-karin-vach-wie-weckt-ein-kinderbuch-die-lust-am-lesen/>

## Die Autorin



Foto: Privat

**Christina Klör** ist Konrektorin einer Grundschule im Rheinisch-Bergischen-Kreis und Montessori-Pädagogin. Sie ist Fachberaterin und Moderatorin für das Fach Deutsch bei der Bezirksregierung Köln.

## Bilderbuch-Tipps

- Kristin Roskifte: **Alle zählen** (Gerstenberg Verlag)
- John Hare: **Ausflug zum Mond** (Moritz Verlag)
- Petra Postert: **Das brauche ich alles noch!** (Tulipan Verlag)
- Torben Kuhlmann: **Einstein** (NordSüd Verlag)
- Felicity Brooks: **Freunde. Das sind wir!** (Usbourne Verlag)
- Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland (Kindermann Verlag)
- Constanze von Kitzing: **Ich bin wie du – ich bin anders als du** (Carlsen Verlag)
- Nicola O'Bourne: **Nutze deine Fantasie ... aber pass auf, WAS du dir wünschst** (Lappan Verlag)
- Anthony Browne: **Stimmen im Park** (Beltz Gelberg Verlag)
- Kobi Yamada/Mae Besom: **Was macht man mit einer Idee?** (Adrian Verlag)
- Reiner Oberthür/Barbara Nascimbeni: **Zusammen** (Gabriel Verlag)